

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 23. März 1858



Raths Protocoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der k.k. l.f. Kreisstadt Steyr vom 23. Merz 1858

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Gaffl und in Gegenwart der Herren Gemeinderäthe: Haller, Lechner, Millner, Mayr, Hans Edelbauer, Unzeitig, Krenklmüller, Haindl Anton, Sandböck, Nutzinger, Stigler, Amort, Wittigschlager, Dr. Spängler.

Abwesend die Herren Gemeinderäthe: Heindl Michael, Engl, Eysn, Vögerl, Vogl, v. Jäger, Haratzmüller.

III. Section Refrt. Herr Vice Bürgermeister.

1420. Theres Seidl um Rückvergütung des städt. Zuschlages von dem im Monate Februar l.J. ausgeführten Biere.

Erledigt mit der Rückvergütungs-Anweisung von 61 fl 35 $\frac{2}{4}$ xr für 328 $\frac{1}{2}$ Eimer Bierausfuhr im Monate Februar l.J. und sind die bezüglichen Rathschläge nach der Weisung ad Num. 3487 de anno 1857 auszufertigen.

1421. Roman v. Jäger, um Rückvergütung des städt. Zuschlages von dem im Monate Februar l.J. ausgeführten Biere.

Erledigt mit der Rückvergütungsanweisung von 28 fl 13 xr für 150 $\frac{1}{2}$ Eimer Bierausfuhr im Monate Februar l.J. und sind die bezüglichen Rathschläge nach der Weisung ad Num. 3487 de anno 1857 auszufertigen.

1422. Josef v. Jäger, um Rückvergütung des städt. Zuschlages von dem im Monate Febr. l.J. ausgeführten Biere.

Erledigt mit der Rückvergütungsanweisung von 22 fl 52 $\frac{2}{4}$ xr für 122 Eimer Bierausfuhr im Monate Februar l.J. und sind die bezüglichen Rathschläge nach der Weisung ad Num. 3487 de anno 1857 auszufertigen.

1423. Johann Haratzmüller, um Rückvergütung des städt. Zuschlages von dem im Monate Februar l.J. ausgeführten Biere.

Erledigt mit der Rückvergütungsanweisung von 45 fl 45 xr für 244 Eimer Bierausfuhr, und sind die bezüglichen Rathschläge nach der Weisung ad Num. 3487 de anno 1857 auszufertigen.

1424. Josef Forstinger, um Rückvergütung des städt. Zuschlages von dem im Monate Februar l.J. ausgeführten Biere.

Erledigt mit der Rückvergütungsanweisung von 39 fl für 208 Eimer Bierausfuhr im Monate Februar l.J. und sind die bezüglichen Rathschläge nach der Weisung ad Num. 3487 de anno 1857 auszufertigen.

1425. Johann Eysn, um Rückvergütung des städt. Zuschlages von dem im Monate Februar l.J. ausgeführten Biere.

Erledigt mit der Rückvergütungsanweisung von 3 fl 22 $\frac{2}{4}$ xr für 18 Eimer Bierausfuhr im Monate Febr. l.J. und sind die bezügl. Rathschläge nach der Weisung ad Num. 3487 de anno 1857 auszufertigen.

1644. Das Polizeiamt relationirt ad Num. 1593 über die in Folge des Brandes am 20. März zu zuerkennenden Belohnungen und über die Löschrequisiten.

Das städt. Cassa-Amt erhält mittelst Rathschlag die Weisung, behufs der Betheilung der aufgeführten Partheien in Gemäßheit der Kundmachung vom 28. April 1857 Z. 1698, fl 85 C.M. gegen Empfangsbestätigung und seinerzeitigen Vorlage des Verzeichnisses über geschehene Ausbezahlung

der Interessenten an das Polizeiamt zu erfolgen, welche auf Original zu dem Vollzuge mit der Vormerkung beauftragt wird, die innverzeichneten Arbeiter mit den angesetzten Beträgen zu betheilen; bezüglich der nöthigen Anschaffung und Revision der städt. Feuerlösch-Requisiten wird dieses Geschäftsstück an die IV. Section abgetreten.

1364. Rev. Konto des Johann Kutschera pr. 136 fl für gelief. Schuhmacherarbeiten an die städt. Polizei. Dem Kassaamte zur Zalung.

1367. Rev. Konto des Josef Zierer pr. 44 fl für gelief. Schneiderarbeiten an die städt. Polizeiwachmannschaft. Dem Kassaamte zur Zalung.

1366. Rev. Konto des Karl Stohl pr. 106 fl 15 xr für die Bauleitung der Steyrbrücke. Dem Kassaamte zur Zalung.

1368. Rev. Quittung des Berthold Strasser pr. 47 fl 18 xr für gelief. 13 Stück Feuerleitern. Dem Kassaamte zur Zalung und der H. Rechnungs-Revident zur Eintragung dieser Feuerleitern ins Inventar zu beauftragen.

1397. Eduard Hensel, Pächter des hies. städt. Theaters wiederholt um Nachsicht des Theaterpachtes. Dieses neuerliche Gesuch wird auf die Erledigung vom 10. Februar 1858 Z. 426 hingewiesen, wobei bemerkt wird, daß die Erfüllung der vertragsmäßigen Verpflichtung zur Entrichtung des übereingekommenen Pachtschillings bis Palmsonntag d.i. der 28. Maerz I.J. umso gewisser gewärtiget wird, als sonst die unliebsame Nothwendigkeit einträte, sich an der hinterlegten Caution zu regressiren.

1287. Wilhelmine Reisser, Tochter des verstorb. Herrn Bürgermeisters Reisser um Verleihung einer jährlichen Gnadengabe für beständig.
In Erledigung Ihres Einschreitens de prs 3. März I.J. Z. 1287 gereicht es mir zum Vergnügen, Sie hiemit in Kenntniß zu setzen, daß der Gemeinderath in Würdigung der Verdienste Ihres seel. Herrn Vaters als Magistratsvorstand der I.f. Stadt Steyr, und in Berücksichtigung Ihrer persönlichen Lage in der heutigen Sitzung den einhelligen Beschluß gefaßt hat, Ihnen eine jährliche Gnadengabe vom 1. Jänner 1858 ab pr. Fünzig Gulden C.M. zu bewilligen, welche nach Ablauf eines jeden Quartals bei der städt. Cassa zu beheben ist. Hievon verständige ich unter Einem daß Cassa-Amt mit der Weisung, die Einstellung in der Jahresrechnung 1858 unter der betreffenden Rubrik vorzunehmen, und die Auszahlung der fälligen Rate nach Umfluß eines Vierteljahres aus den hiezu üblichen Tagen zu veranlassen.

1279. Kaßier Schiefermayr bittet um Veranlassung bezüglich der weiteren Prolongation des von der hiesigen Sparkassa erlangten Vorschusses pr. fl 2700.
Mit Gemeinderathsbeschluß von heute wie der Referent der III. Section vorbehaltlich des Zeitpunktes allfälliger Heimzalung für diesen Fall, und der Folge ermächtigt, einverständlich mit dem Herrn Caßier die jeweilige Prolongation einzuleiten und zu vollziehen. Das Cassa Amt wird demnach unter gleichzeitiger Verständigung des Referenten mittelst Rathschlag angewiesen, die aufgelaufenen Zinsen samt Gebür pr. 35 fl zur Hand der löbl. Sparkasse Direktion zu erlegen, und das mit der Prolongations-Eintragung versehene Verzeichnis zu verwahren. – Bei wiederkehrender Prolongation hat die zeitgemäße Vorlage eines Rathschlags behufs der Anweisung durch den Referenten zu geschehen.

1591. Protokoll ad Num. 1010 mit Virgilius Brandl in Betreff des gemietheten Verschleißgewölles an der Schloßmauer.

In Folge der zu Protokoll gegebenen Erklärung des Virgilius Brandl Schuhmachermeister dto. 20. März 1858, womit er die Beibehaltung des gemietheten Verkaufsgewölbes an der Schloßmauer auf die Dauer der Miethzeit ausspricht, ist Herr Karl Schreiner, Kirschnermeister über seine Eingabe vom 18. Februar 1858 abweislich zu bescheiden.

1617. Das Polizeiamt relationirt, über die Nothwendigkeit der Ergänzung der Pappelallee auf der Sierningerstrasse.

Wegen Anschaffung der nöthigen 40 Stck. Pappelbäume zur Ergänzung der Allee an der Sierningerstrasse ist in Zeiten Geeignetes vorzukehren. Ferners ist dem Bauamte der Auftrag zu geben, die baldige Einräumung des Strassen-Schotters auf der Sierninger Burgfriedenstrasse anzuordnen.

1615. Distrikts Aktuar Willner relat. ad Num. 1479 über das Resultat der Untersuchung der schadhafte Düppelböden im 2. Stocke des hinteren Rathaustraktes.

Im Sinne dieser Relation ist dem Bauamte der Auftrag zu geben, die darin ausgesprochene Bloßlegung der Düppelbäume über dem ehemaligen Registraturzimmer auf beiden Seiten unter den Dachrinnen in einer Breite von 6 Schuh sogleich zu veranlassen, um weitere Untersuchungen pflegen und sodann bezügliche zweckmäßige Vorkehrungen treffen zu können.

1406. Expedit relationirt wegen Verpachtung der städt. Wirtschaftsfuhren pro 1858.

Zur Sicherstellung der städt. Wirtschaftsfuhren pro 1858 ist die Lizitation auf den [fehlt] anzuberaumen und wie üblich die Betreffenden hiezu einzuladen.

1407. Expedit relationirt in Betreff der Beistellung des pro 1858 erforderlich Strassenschotters.

Wegen Beistellung des laut Relation benöthigenden Strassenschotters ist auf den die Minuendo Versteigerung anzuordnen, und die Betreffenden hiezu einzuladen. Die letzten 15 Haufen im Ober Aicht sollen wie angeregt, im Regiewege beigestellt werden.

1559. Dekret der h. k.k. Statthalterey mit der Aufforderung, den vom Telegrafem Inspektorate mit der Bauführung der Telegrafem-Linie beauftragten Organen jede hiebei nothwendige Unterstützung bereitwillig zu gewähren.

Zur Wissenschaft, und dem Polizeiamte hievon eine Abschrift zu ertheilen.

VI. Section Refrt. Herr Gemeinderath Lechner.

1430. Filipp Ennsreiter um Aufnahme in ein Unterstandshaus.

Dem Polizeiamte um Äußerung über die Zuständigkeit des Bittstellers.

1465. Georg Schmidthaler um Aufnahme in ein Unterstandshaus.

Zur Vormerkung den Referenten zurück.

939. Johann Seebacher um Aufnahme in ein Unterstandshaus.

Zur Vormerkg. den Referenten zurück.

1178. Magdalena Popp um Aufnahme in das Bürgerspital.

Zur Vormerkg. den Referenten zurück.

449. Protokoll über die Bitte des Georg Reinfertswimmer um Unterstand im Bürgerspital.

Ist Bittsteller zu verständigen, daß seiner Bitte nicht Folge gegeben werden könne, weil derselbe laut hieramts hinterlegten Heimathschein des k.k. Bezirksamtes Raab v. 6. Febr. 1855 der Gemeinde Raabs zuständig ist.

1481. Ignatz Weindl um Aufnahme ins Verpflegszimmer des Sondersiechenhauses.
Dem Herrn Inspizienten Vögerl um gefällige Äußerung über die Nothwendigkeit der nachgesuchten Aufnahme.

1545. Peter Unterholzinger Unterstandler in Bruderhause um Erhöhung der Armenportion von 3 auf 4 xr.
Zur nächsten Armensitzung vorzuladen.

1463. Josef Bauer gewes. Handelsmann und Hausbesitzer zu Steyr derzeit Inwohner No. 469 in Linz um einen Erziehungsbeitrag für seine 7 unversorgten Kinder.
Da aus gegenwärtiger Eingabe das Alter der sieben angeführten Kinder nicht ersichtlich ist, so erhält das Polizeiamt den Auftrag hierüber zu berichten.

1298. Protokoll über die Anzeige des Alois Vögerl, Inspizient des Sondersiechenhauses in Betreff des dringenden Ankaufes eines Brennholzes für die Siechenanstalt.
Die Anschaffung von 5 Klafter harten Brennholz wird gemeinderäthl. genehmigt und Herr Inspizient Vögerl ersucht, die Rechnung seiner Zeit vorzulegen.

1497. Amtmann, Armen Instituts Rechnungsführer um Abschreibungsbewilligung der innerwähnten aus dem Armen Institute bestrittenen Begräbniskosten.
Die Armen Inst. Rechngsführg. wird erinnert, daß die Abschreibg. der innen angeführten Begräbniskosten bewilligt wird.

1633. Margaretha Heininger um Betheilung aus dem Armenfonde.
Ist Bittstellerin mit tägl. 3 xr W.W. vom 19. Merz l.J. angefangen aus den Armen Instit. zu betheilen, wovon dieselbe u. die Arm. Inst. Rechgsführg. zu verständigen sind.

1625. Protokoll ad Num. 25 über die abgehaltene Minuendo Versteigerung wegen Holzlage-Herstellung beim Pfarrhofe St. Michael und Erhöhung der Grundstützmauer.
Das Anboth des Baumeisters Gutbrunner erhält die gemeinderäthl. Ratifikation, und sind dem Baupächter Plan und Kostenanschlag dann die Lizitationsbedingnisse auszufolgen. Herr Kaßier Schiefermayr ist behufs der Auftheilung auf die Pfarrkonkurrenz von dem Resultat der Abminderung auf fl 439 zu verständigen.

1592. Auftrag der k.k. Kreisbehörde, die Verpflegskosten für Aloisia Teufelmayr an die Gemeinde Waidhofen a.d. Ybbs auszubezalen.
Die Armen Instituts Rechnungsführg. erhält den Auftrag, den Verpflegskostenbetrag für Aloisia Teufelmayr mit fl 145 4 xr H. auszubezalen und unverweilt an die Gemeinde Vorstehung Waidhofen a.d. Ybbs mit geeigneten Schreiben gegen einzuschickenden Empfangsschein abzusenden, nach Einlangen desselben aber an die k.k. Kreisbehörde Steyr mit der Bitte einzusenden, diese Empfangsbestätigung nach genommener Einsicht wieder zurückzumitteln.

1446. Kreisbehördl. Dekret wegen Erhebung sämtl. im Bruderhause vorhandenen Gebrechen durch einen fachkundigen Werkmeister und Erstattung der geeigneten Anträge bis Ende April l.J.
Zur Erhebung der Baugebrechen im Bruderhause wird ein Augenschein angeordnet, wozu die H. Gemeinderäthe: Heindl Anton und Lechner, dann die Herrn Baumeister Gutbruner und Stohl einzuladen sind.

1386. Note des k.k. Kreisbauamtes mit dem Befundzertifikate über die Eindeckg. der Gartenmauer beim hiesigen Bruderhause.

Die M.V. Fonds Rechgsführg. wird angewiesen, den Betrag von fl 34 15 xr an Karl Gutbrunner auszubezalen und dokumentirt zu verrechnen.

1363. Intim. des h. Statth. Erlaßes pcto. Erhebung des Betrages pr. fl 109 12 xr bei der hies. k.k. Sammelkasse auf Rechnung des Religionsfondes für die Herstellg. des zinken Abortschlauches bei der Exdominikanerkirche.

Herr Kaßier Schiefermayr wird angewiesen, den Betrag von fl 109 12 xr bei der hies. k.k. Sammelkasse zu beheben und in Empfang zu nehmen.

1464. Kreisbehörtl. Intim. das H. Statthalterey Erlaßes mit den Befundszertifikaten über die hergestellten Baulichkeiten in der Aicheterschule, dann die Genehmigung der Mehrbauten, pcto. Vorlage der Repartition.

Herr Willner Rechnungs-Revident erhält hiemit den Auftrag, zu Deckung der innen entzifferten Schulhausbaukosten die Repartition zu verfassen und behufs der weiteren Vorlage binnen 12 Tagen zu unterbreiten.

1557. Kreisbehörtl. Dekret womit die für Franz Gruber und Julianna Danner zum M. V. Fond ausständigen Verpflegskosten pr. fl 141 übermacht werden.

Die Mild. Vers. Fonds Rechnungsführung hat den Betrag von fl 141 H. in Rechnung zu stellen und wird angewiesen, den für Julianna Danner und Franz Gruber bei den Gemeinden Losenstein, Reichraming und Laußa noch aushaftende Verpflegskostenrate pr. fl 70 30 xr in Vermerkung zu erhalten, und im Falle dieser Betrag nach Ablauf des Jahres 1858 nicht eingegangen sein sollte, darüber zu berichten.

1147. Gesuch des Bernhard Benedikt Schullehrer im Ennsdorfe um Vergütung des Schulgeldes pr. fl 36 48 xr für 46 arme Kinder, dann der Bekanntgabe der Leistungen seiner Tochter Marie im Schulfache.

Sie werden hiemit verständiget, daß Ihrem Ansuchen um Vergütung des Schulgeldes für das Schuljahr 185 7/8 für 46 arme nicht zalende Kinder im Betrage von fl 36 48 xr keine Folge gegeben werden kann, weil von diesen 46 Kindern nur 15 der Stadtgemeinde angehören, für welche ohnedem ein entsprechender Pauschalbetrag von fl 13 12 xr von der Stadtgemeinde geleistet wird, die weiteren 31 Kinder aber den Ortschaften Ramingsteg, und Gmain angehören, demnach der Gemeinde St. Ulrich zuständig sind und diesernach die Vergütung des Schulgeldes bei dieser letzteren Gemeindevorsteherung im Wege des k.k. Bezirksamtes Steyr nachzusuchen sein wird. In fernerm Verfolge Ihrer Eingabe wird Ihnen erinnert, daß für die anerkannte Dienstleistung ihrer Tochter Marie, im Schulfache, derselben für das abgewichene Schuljahr 1856/7 eine Remuneration den fl 25 Zwanzig fünf Gulden C.M. bewilliget wird, welcher Betrag bei dem städt. Kassaamt gegen Quittung behoben werden kann. Der gleiche Betrag kann zu Ende des Schuljahres 1857/8 unter Bestätigung der geleisteten Bemühung Ihrer Tochter, von Seite der Schulaufsicht, nachgesucht werden. Das städt. Kassaamt erhält unter Einem zur Auszahlung des Betrages pr. fl 25 an den Schullehrer Benedikt, mit dem Bemerkten den Auftrag denselben für die Schulkonkurrenz vorzuschreiben. Dem Bittsteller ist Gesuch und Beilage zurückzuschließen.

Refrt. Sekretär Aichinger.

1376. Kreisämtl. Indors. v. 7. Merz I.J. 1538 im Bericht über den Rekurs des Franz Saworka pcto. Schuhmachergewerbs-Verleihung.

Unter Anschluß der Bezugsakten und Kom. Rückschuß sowie unter Allegirung der Schuhmachergewerbs-Verleihungsakten in der Sache des Alois Barometler, Josef Kutschera und Alois Hofer, an die k.k. Kreisbehörde Bericht zu erstatten.

1426. Kreisämtl. Indors. v. 10. I.Mts. Z. 1597 ad Num. 1111 betreffend die Einvernehmung des Innungs-Vorstehers pcto. Rekursache des Bartholomäus Kutschera.

Der k.k. Kreisbehörde unter Kommunikats Rückschluß zu berichten, daß sich das abverlangte Einvernehmungs-Protokoll unter den Bezugsakten des heute unter Einem überreichten Berichtes in der Rekursache des Franz Saworka befinde.

1351. Feilhauergesellen Bruderschaft um hochortige Bestätigung ihrer Statuten.

Wird dem k.k. Bezirksamte Steyr zur weiters gefälligen Amtshandlung mit dem Bemerkten übermittelt, daß der legale Fortbestand dieses, wie aus dem mit folgendem Bezugsakte hervorgeht, schon seit langer Zeit faktisch bestehenden Vereins (Handwerksbruderschaft) in humanitärer Beziehung wünschenswerth erscheine, und daß in gewerbepolizeilicher Beziehung hieramts Vorsorge getroffen worden sei, die früher bestandenen Mißbräuche im Gesellenstande der hiesigen Feilenschmiede hintanzuhalten.

1467. Das Polizeiamt relationirt ad Num. 6238 de anno 1857 über die in der Auslage des Herrn Päpperl vorgefundenen Waffen.

Wird der k.k. Kreisbehörde mit Anschluß der gegenwärtigen Erhebung und der früheren Bezugsakten mit dem Antrage auf Herabsetzung der betreffenden Erwerbsteuer auf fl 3 wegen Nichtbetriebes gesuchstellerschen Waffenfabrikbefugnisses ergebenst vorgelegt.

1297. Alexander Neumann, Schneidermeister um Erwerbsteuer-Minderung.

Wird der k.k. Kreisbehörde sammt dem innliegenden Antrage der Innungs-Vorsteher mit dem geziemenden Bemerkten in Vorlage gebracht, daß die Herabsetzung der betreffenden Erwerbsteuer auf den nächstminderen Steuersatz gerechtfertigt erschien.

1567. Polizeiämtl. Relation ad Num. 845 über den Gewerbsbetrieb der Anna Molterer.

Wird der k.k. Kreisbehörde in Folge der gepflogenen Erhebungen mit dem Antrag auf Herabsetzung der Erwerbsteuer auf den nächstminderen Steuersatz ergebenst vorgelegt.

1568. Polizeiämtl. Relation ad Num. 803 über den Gewerbsbetrieb der Seifensieders Witwe Rosa Stelzhammer und der Anna Krakowizer'schen Kinder.

Wird der k.k. Kreisbehörde mit dem Antrage auf Herabsetzung der Erwerbsteuer von den beiden Seifensiedergewerben der Rosa Stelzhammer und der Anna Krakowizer'schen Erben auf den nächstminderen Steuersatz ergebenst vorgelegt.

1550. Indors. des k.k. Bezirksamtes Steyr v. 16. I.Mts. Z. 1805 pcto. Erhebung des Lebenswandels der Theres Schneidecker.

Wird bei dem Umstande, als Franz Bscheid gegenwärtig in Schloßegg bei Grünburg wohnhaft sein soll, dem k.k. Bezirksamte Grünburg zur Amtshandlung übermittelt.

1549. Indorsatnote des k.k. Bezirksamtes Steyr vom 15. I.Mts. Z. 1393 pcto. Äußerg. über das Einarbeiten bei den hies. Messerern und Klingschmieden.

Hierüber ist der Herr Vorsteher der Messerer-Innung zu vernehmen.

ad Num 1549. Protokoll mit dem Vorsteher der Messerer Innung.

Wird dem k.k. Bezirksamte Steyr unter Kom. Rückschluß in Folge Requisition vom 15./18. I.Mts. Z. 1393 dienstfreundlich übermittelt.

1486. Maria Koller bittet wiederholt um Bewilligung zum inwohnungsweisen Aufenthalt in Steyr. Bewilligt.

1599. Franz Kogler, Maschinenarbeiter in Simering bei Wien um Consens zur Ehe mit Barbara Weißkopf.
Bewilligt.

1389. Josef Danner, Maurergeselle beim Baumeister Gutbruner um Consens zur Ehe mit Viktoria Strasser.
Bewilligt.

1608. Anton Theodor Schweikofer Wundarzt um Enthebung von der ferneren Verpflichtung zur Vornahme der Todtenbeschau im Krankenhause zu St. Anna.
In Folge dieses Einschreitens wird hiermit Herr Anton Theodor Schweikofer der ferneren Verpflichtung zur Vornahme der Todtenbeschau in dem Krankenhause zu St. Anna in Aichet enthoben und die Vornahme der Todtenbeschau an den im St. Anna Spitale, verstorbenen dem Herrn Spitalarzte zu St. Anna Med. und Chyrurg. Dr. Wilhelm Huber übertragen, welcher sich am Dienstag, den 31. März I.J. 10 Uhr Vormittags zur Angelobung seiner Pflichten als Todtenbeschauer und Entgegennahme der bezüglichen Instruktion hieramts sich einfinden wolle. Die übrigen Verpflichtungen des Herrn Anton Theodor Schweikofer als Todtenbeschauer im Vorstadtppfarrbezirke bleiben durch diese Verfügung unbeirrt.

1611. Indors. der k.k. Kreisbehörde vom 19. I.Mts. Z. 1765 wegen Bericht, pcto. Rekurs des Herrn Direktors zu St. Anna bezüglich der Todtenbeschau.
Durch die ad Num. am 1608 erfolgte Uebertragung der Todtenbeschau an Herrn Dr. Wilhelm Huber erledigt, und ist an die k.k. Kreisbehörde dießfalls zu berichten.

1388. Josef Ecker, Besitzer der Brillinger'schen bürgl. Schuhmachergerechtsame um Ertheilung des Bürgerrechts der Stadt Steyr, und um Consens zur Ehe mit Thillemann Elisabeth.
I. Dem Herrn Josef Ecker wird hiemit das Bürgerrecht der k.k. I.f. Kreisstadt Steyr gegen Erlag der beim städt. Kassaamte zu entrichtenden Bürgerrechtstaxe zu fl 15 ertheilt. Dessen Herr Gesuchsteller, das städt. Kassaamt und das Exedit wegen Aufnahme des Herrn Josef Ecker in den Cataster civium zu verständigen.
II. Ist der Eheconsens auszufertigen u. hievon Gesuchsteller u. das Conscriptioamsamt zu verstg.

1570. Andreas Hölzl Polizeiwachmann zeigt die Winklschank im Hause No. 358 an.
Bei dem Umstande, als aus der vorliegenden polizeilichen Relation gegen die Beanzeigten kein näherer Verdachtsgrund der gewerbepolizeilichen Uebertretung des Winkelschankes hervorgeht, erhält das Polizeiamt die Weisung, auf dieselben fortgesetzt in der Richtung invigiliren zu lassen, ob sie gegen Entgeld an fremde Personen Most verabreichen und hierwegen binnen 14 Tagen zu relazioniren.

1390. Die Vorsteher der bürgerl. Schneider Innung weisen sich über die Absendung des Ministerial Rekurses gegen die in II. Instanz an Kaspar Rauscher geschehenen Verleihung eines personellen Frauenschneidergewerbes für Steyr aus.
Zur Wissenschaft und Verständigung des Kaspar Rauscher.

1362. Michael Schweiger Schneidermeister um Ertheilung der Bewilligung als technischer Lehrer reisen zu dürfen.
Dem Herrn Gesuchsteller Michael Schwaiger wird hiemit unter Rücksicht seiner Beilagen erinnert, daß der von selbem beabsichtigten Ertheilung des Unterrichtes im Zuschneiden von Männer und Frauenkleider kein Umstand entgegenstehe.

1571. Josefa Rainer behauste bürgl. Rauchfangkehrers Witwe zeigt die Fortführung ihres Kaminfeger-Gewerbes durch ihren Werkführer Georg Stiegler an.

Diese Anzeige wird hiermit zur Kenntniß genommen, und wird der Frau Josefa Rainer der Fortbetrieb ihres auf dem Hause No. 74 in der Stadt radizirt haftenden Kaminfegergewerbes durch ihren zum selbstständigen Betriebe eines solchen Gewerbes als befähigt ausgewiesenen Werkführers Herrn Georg Stiegler gegen genaue Beobachtung der bestehenden Polizei Vorschriften sowie der städt. Feuerlösch-Ordnung vom 27. August 1850 mit dem Beifügen gestattet, daß sowohl die Frau Gewerbsbesitzerin als auch deren Werkführer für den ordnungsmäßigen Betrieb dieses Kaminfeger Gewerbes haftbar und verantwortlich bleiben. Hievon ist die Frau Exhibentin unter Rückschluß der Gesuchsbeilagen sowie Herr Georg Stiegler und das Polizeiamt rathschlägig zu verständigen.

1470. Erledigung des k.k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Steyr pcto. Eintragung des exekutiven Pfandrechtes auf den der Josefa Zierer gehörigen in Gewerbeprotokolle aufscheinenden Schneidergerechtsame wegen eines schuldigen Betrages pr. 124 fl 52 xr zu Gunsten des Herrn Michl Reschauer.

Die Gewerbeprotokollführung erhält hiemit den Auftrag, zur exekutiven Eintragung des obigen Bescheides, Certiorirung dieser Eintragung auf den orig. Vergleiche und dem Pare der vorstehenden orig. Erledigung; wornach unter Rückschluß der kommunizirten beiden Aktenstücke der Vollzug dieser Eintragung dem löbl. k.k. städt. deleg. Bezirksgerichte mit Note bekannt zu geben ist.

Gaffl
Nutzinger
Aichinger Sek.
Johann Amort
Franz Karl Schriftführer